



9 DEUTSCHES INGENIEURBLATT

REGIONALAUSGABE SACHSEN

Offizielle Kammer-Nachrichten
und Informationen

Fortbildung jetzt!

Ein Gastbeitrag von Dipl.-Ing. Anne-Kathrin Borowski, Mitglied des AkademieBeirats



© privat

Wir können es nicht mehr hören, aber es stimmt: Die Coronapandemie ist eine große gesellschaftliche Herausforderung. Wie gehen wir damit um?

Jüngst wurde durch eine Unternehmensbefragung die Rolle der Weiterbildung für Unternehmen in Krisenzeiten untersucht. Auch wenn die Weiterbildung von Mitarbeitern während der Coronakrise nicht die erste unternehmerische Aufgabe ist, kann eine gezielte Qualifizierung der Belegschaft Unternehmen helfen, gestärkt aus der Krise hervorzugehen. Die Mehrzahl der befragten Unternehmen hat während der Krise die Konzepte zur Weiterbildung nicht nur aufrechterhalten, sondern sogar ausgeweitet. Dies ist umso bemerkenswerter, da pandemiebedingt keine Präsenzveranstaltungen stattfinden können. Die Coronakrise fördert die Bedeutung digitaler Lernangebote: 36 % der Unternehmen gaben an, dass die Nutzung stark oder eher stark gestiegen ist, während nur 4,8 % einen Rückgang verzeichneten.

Die Arbeitswelt von morgen

Es zeigt sich: Die derzeitige Normalität verlangt Flexibilität. Und so entwickeln Unternehmen neue Geschäftsmodelle und stellen sich insgesamt flexibler auf. Nach Angaben von McKinsey hat in neun von zehn Unternehmen krisenbedingt die Digitalisierung an Bedeutung gewonnen. Dies betrifft insbesondere interne Prozesse, die Entwicklung neuer Geschäftsfelder und die weitere Automatisierung vorhandener Produktionen.

Der Umbruch wird die Veränderung oder sogar den Wegfall von Arbeitsplätzen zur Folge

haben. Es werden aber neue Berufsfelder und zahlreiche neue Arbeitsplätze entstehen. Für Mitarbeiter und Unternehmen ergibt sich hieraus eine Chance. Es gilt, Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hinblick auf die anstehende Digitalisierung zu fördern bzw. auf dem Arbeitsmarkt einzukaufen. Für viele Beschäftigte bedeutet das: Sie können, nein, sie müssen sich für den zukünftigen Arbeitsmarkt fit machen.

Möglichkeiten der staatlichen Förderung

In dieser Situation unterstützt der Staat die Beteiligten: Er vereinfacht den Zugang zu Qualifizierungen insbesondere im Bereich Digitalisierung und fördert diese finanziell. Vor nicht allzu langer Zeit dachten Arbeitsagentur und Arbeitssuchende zumeist erst dann über eine Weiterbildung nach, wenn der Arbeitnehmer seinen Job bereits verloren hatte. Das im Mai 2020 vom Bundesrat beschlossene "Arbeit-von-Morgen-Gesetz" unterstützt Unternehmen und Arbeitnehmer mit einem leichteren Zugang zu geförderter Weiterbildung. Das Gesetz regelt auch die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes.

Das neue "Gesetz zur Stärkung der Chancen für Qualifizierung", auch bekannt als Qualifizierungschancengesetz (QCG), soll bereits vorher greifen. Das Gesetz erweitert den förderbaren Personenkreis auf alle, deren Arbeitsplatz vom Strukturwandel betroffen sein kann. Wer nachlesen möchte: Im §82 des SGBIII ist alles genau beschrieben. Bisher nutzen Unternehmen diese Fördermöglichkeit, die seit Anfang 2019 in Kraft ist, jedoch nur selten, was auch an seiner fehlenden Bekanntheit liegt. Dabei handelt es sich um ein wirksames Instrument, von dem Unternehmen und Mitarbeiter gleichermaßen profitie-

ren. Die Idee: Der Staat möchte Arbeitnehmer bereits während ihrer Beschäftigung fördern – besonders im Hinblick auf den digitalen Strukturwandel und damit einhergehende Veränderungen.

Zukunftsfähige Ingenieurbüros

Doch zurück zu den Ingenieuren. Die Umfrage der Ingenieurkammer Sachsen Anfang 2021 ergab, dass nur wenige mit einem Rückgang an Aufträgen zu kämpfen hatten. Was jedoch vielen Ingenieuren fehlt, das ist der Kontakt zu den Kollegen, der Gedankenaustausch, der auch mit den nun allgegenwärtigen ZOOM-Konferenzen oder TEAMS-Besprechungen nur teilweise ausgeglichen werden kann.

Nutzen wir die Gunst der Stunde für einen Blick in die Zukunft. Wie sieht die Zukunft meines Ingenieurbüros aus? Welche Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Prozesse werden von uns, aber auch von unseren Mitarbeitern benötigt, um sich im zukünftigen Markt zu behaupten? Genau jetzt ist die Zeit, interessante Fortbildungen zu besuchen. Dabei soll es nicht nur um das weitere Aneignen von Wissen gehen. Genauso gut können auch die Soft Skills geschult werden. Es darf auch an die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit gedacht werden.

Wenn Sie diese Zeitschrift in den Händen halten, sind wir hoffentlich wieder ein Stück weiter auf dem Weg zurück zur Normalität. Sichern Sie sich jetzt ihre Fortbildung für das laufende Jahr! Den Fortbildungsnachweis können Sie bequem online eintragen unter www.ing-sn.de im Mitgliederbereich.

Was hatten unsere Mitglieder und listengeführten Ingenieure uns zu sagen?

Auswertung der Umfrage der Ingenieurkammer Sachsen 2021 - Teil 3

In der vergangenen Ausgabe wurden die Auftraggeberstruktur in Relation zu den realisierbaren HOAI-Sätzen sowie zur Wartezeit bis zum Zahlungseingang beleuchtet. Nun folgt abschließend Teil 3.

Zur Teilnahme an der Umfrage eingeladen waren ca. 3.880 Mitglieder und listengeführte Ingenieure. Teilgenommen haben 1.068 Personen (Response Rate 27,5 %), 490 davon haben die Fragen vollständig beantwortet (Response Rate 12,6 %). Sie können als Teilnehmer die ausführlichen Ergebnisse unter dem Link, den wir Ihnen am Ende der Umfrage mitgeteilt hatten, einsehen.

Zu den Stundensätzen

	Büroinhaber	Ingenieure	Techn. Mitarbeiter
MIN.	15 € bis 45 €	17 € bis 45 €	25 € bis 38 €
MITTELWERT	74 € bis 80 €	66 € bis 70 €	50 € bis 53 €
MAX.	150 € bis 250 €	120 € bis 200 €	72 € bis 110 €

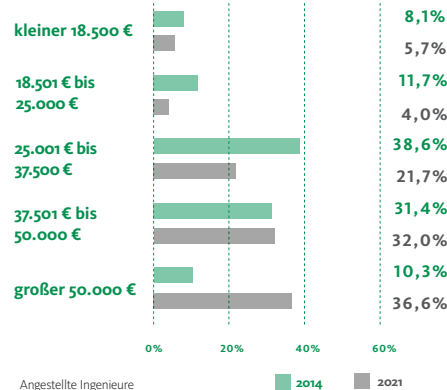
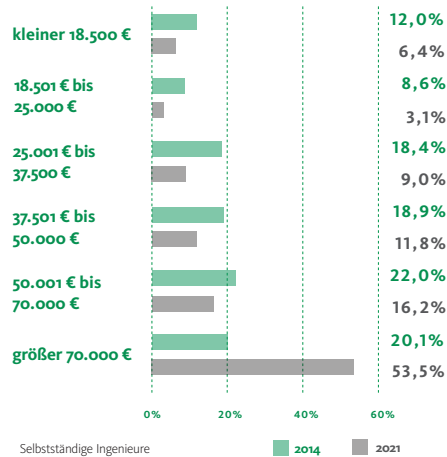
Die Tabelle zeigt jeweils die Spannweiten der bei den unterschiedlichen Auftraggebergruppen erzielbaren Stundensätze für die Büroinhaber und die beiden anderen Mitarbeitergruppen. Bei den Mittelwerten ist eine deutliche Abstufung zwischen Büroinhabern und den beiden anderen Mitarbeitergruppen erkennbar. Dem gegenüber sind die Differenzen der Mittelwerte bezogen auf die Auftraggebergruppen wesentlich geringer.

Größere Spannweiten zwischen den unterschiedlichen Auftraggebergruppen weisen die durchschnittlichen Mindest- und Höchstwerte für die Stundensätze auf. Sowohl die geringsten Stundensätze (15 €/17 €/25 €) als auch die höchsten Stundensätze (250 €/200 €/110 €) wurden für private Auftraggeber angegeben. Zusammenfassend ist einzuschätzen, dass tendenziell bei privaten Unternehmen die höheren Stundensätze realisiert werden können. Als nicht auskömmlich können sicher Stundensätze zwischen 15 € und 25 € für Ingenieure gewertet werden.

Im Vergleich zu den Angaben der letzten großen Umfrage im Jahr 2014 sind die Stundensätze deutlich gestiegen. Damals lag der durchschnittliche Stundensatz für Büroinhaber bei knapp 58 € und für Ingenieure bei ca. 50 €. Die deutlich höhere Beteiligung an der aktuellen Umfrage hat die Belastbarkeit der Ergebnisse stark verbessert.

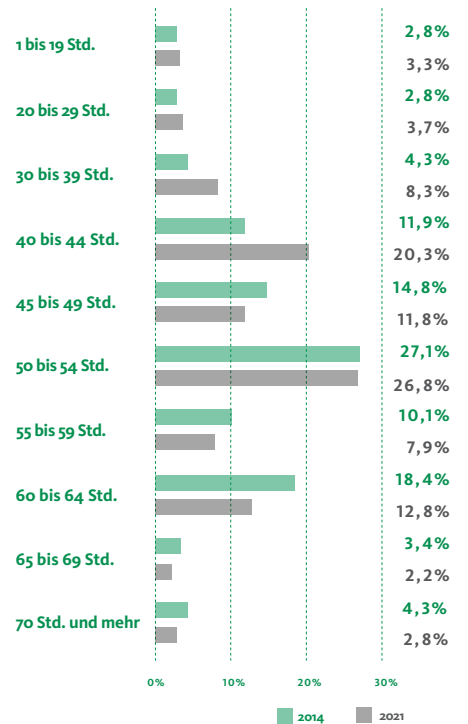
Zum Jahreseinkommen

Die durchschnittlichen Jahreseinkommen, sowohl von selbstständigen als auch angestellten Ingenieuren, weisen einen deutlichen Anstieg seit 2014 auf. Bei den Angaben der Selbstständigen handelt es sich um die Jahreseinkünfte vor Steuern aus freiberuflicher oder gewerblicher Tätigkeit. Bei den Angaben der Angestellten handelt es sich um die durchschnittlichen Bruttojahreseinkommen. Aus den Angaben der Teilnehmer ist abzuleiten, dass selbstständige Ingenieure jährlich rund 30.000 € mehr verdienen als Angestellte. Hervorzuheben ist, dass der Anteil der Ingenieure mit einem jährlichen Einkommen von weniger als 18.500 € zurückgegangen ist.



Zur wöchentlichen Arbeitsbelastung

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitsbelastung liegt bei knapp 47 Stunden. Im Vergleich zum Jahr 2014 hat sich die Verteilung hin zu einer kürzeren Wochenarbeitszeit verschoben.



Zur Coronapandemie

Bei der Frage nach den Auswirkungen der Coronapandemie auf Ihre Arbeit gab erfreulicherweise fast jeder Zweite (42,2 %) an, keine oder nur geringe Auswirkungen zu spüren. 2,4 % der Teilnehmenden nannten sogar positive Auswirkungen, beispielsweise eine Effizienzsteigerung durch Homeoffice oder die Wahrnehmung von digitalen statt Vor-Ort-Terminen. Auch die Beschleunigung von Digitalisierungsmaßnahmen wurden positiv hervorgehoben.

Als negative Auswirkungen wurden am häufigsten zeitliche und organisatorische Mehraufwände durch Homeoffice, oft in Verbindung mit Kinderbetreuung genannt (16,9 %).

Fortsetzung auf Seite 3 ...

Fortsetzung von Seite 2 ...

Einen Auftragsrückgang bzw. eine Verzögerung bei der Bearbeitung der Projekte, die häufig die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld mit sich zog, verzeichneten 13,9 % der Teilnehmer. Des Weiteren bemängelten einige Teilnehmer (2,6 %) die schlechte Erreichbarkeit von Projektbeteiligten, insbesondere von Behörden.

Der Großteil der Teilnehmer (83,8 %) hat keine staatlichen Hilfen in Anspruch genommen. Von den beantragten Förderungen wurden über 90 % auch bewilligt.

Zu guter Letzt

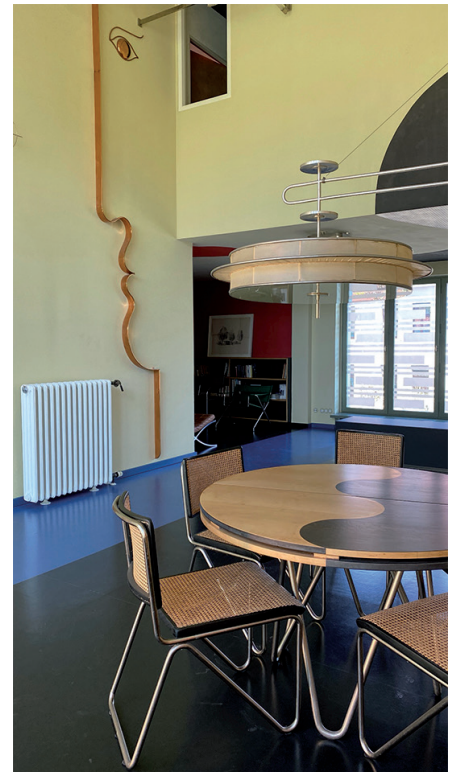
Unser Dank gilt allen Ingenieuren, die an der Umfrage teilgenommen und uns damit wichtige Informationen und belastbare Daten für unsere berufspolitische Arbeit vermittelt haben. Die Anmerkungen und Wünsche zur Arbeit der Ingenieurkammer Sachsen werden wir auswerten und in unsere Arbeit einfließen lassen. Vielen Dank für Ihre Offenheit, für Lob und Kritik, um Ihre Interessen gegenüber Politik und Gesellschaft angemessen vertreten zu können.

Ingenieurtreff Leipzig Herzliche Einladung ins Haus Rabe in Zwenkau

Am Donnerstag, 21. Oktober 2021 ab 15:40 Uhr lädt die Ingenieurkammer Sachsen zu einem ca. eineinhalbstündigen Rundgang durch das Haus Rabe ein.

Als neuer Ausstellungsort liefert das Haus Rabe kulturelle und gesellschaftliche Impulse. Es fördert die Kultur im ländlich geprägten Landkreis Leipzig und setzt sich in verschiedenen Ausstellungen mit den künstlerischen Gedanken, Methoden und Werken des Bauhaus auseinander. Dabei sollen Bezüge zur gegenwärtigen Lebenswelt hergestellt werden. Seit der Eröffnung am 1. Juli 2021 können Besucher die Ausstellung „Sprechstunde im Haus Rabe“ in Anlehnung an die frühere Nutzung als Arztpraxis erkunden.

Im Anschluss möchten wir den Abend in gemütlicher Runde im Restaurant noah's in Zwenkau ausklingen lassen. Interessierte Mitglieder melden Sie sich bitte an unter: **vonkeutz@ing-sn.de**



© Kulturstiftung Landkreis Leipzig

FREIE AKADEMIE DER INGENIEURE



VERANSTALTUNGEN

Bitte denken Sie an Ihre Fortbildungspflicht - Ihr Besuch an einer Fortbildung für 2020/2021 können Sie im Mitgliederbereich online unter www.ing-sn.de bis 15. Februar 2022 eintragen!

TERMIN/ORT	THEMA	GEBÜHR IN €*
27.09. bis 28.09.2021 online	Webinar - Kranbahnträger nach DIN EN 1993 (EC 3) <i>Eine Veranstaltung der Ingenieurkammer Sachsen – anrechenbare Fortbildungsstunden: 10 UE</i>	190,00 360,00
01.10. und 04.10.2021 online	Webinar - Wirtschaftlichkeit von Energieeffizienzmaßnahmen <i>Eine Veranstaltung der Ingenieurkammer Sachsen – anrechenbare Fortbildungsstunden: 8 UE</i>	120,00 240,00
14.10.2021 online	Webinar - Typische Schäden in Parkhäusern und Tiefgaragen <i>Eine Veranstaltung der Ingenieurkammer Sachsen – anrechenbare Fortbildungsstunden: 2 UE</i>	55,00 79,00
22.11. bis 23.11.2021 online	Webinar - Holzschutz in Theorie und Praxis <i>Eine Veranstaltung der Ingenieurkammer Sachsen – anrechenbare Fortbildungsstunden: 8 UE</i>	120,00 250,00

* siehe "Zahlungsbedingungen" - Seite 6

Cyberisiko eines der Top-Drei-Risiken

Interview mit Sören Brokamp, Leiter Produktmanagement Cyber bei der HDI Versicherung AG

Das Cyberisiko stellt eines der Top-Drei-Risiken für Ingenieure dar und ist mit Corona und der Thematik Homeoffice erneut gestiegen. Inwiefern betrifft das auch Architekten und Ingenieure? Wir haben dazu mit Sören Brokamp, Leiter Produktmanagement Cyber bei HDI, gesprochen.

Das Cyberisiko stellt eines der Top-Drei-Risiken für Unternehmen dar und ist mit Corona und der Thematik Homeoffice erneut gestiegen. Sind Cyberangriffe auch für Architekten und Ingenieure eine ernst zu nehmende Gefahr?

Brokamp: In den Medien werden fast wöchentlich Hackerangriffe auf große Konzerne bzw. wichtige öffentliche Einrichtungen publiziert. Es ist offensichtlich, dass sich keine Berufsgruppe oder Branche sicher fühlen kann. Die aktuelle Pandemie hat außerdem gezeigt, wie sehr wir von funktionierender Technik abhängig sind. Viele Planungsbüros haben ihre Mitarbeiter (teilweise) ins Homeoffice geschickt. Ohne mobilen Zugriff über das Internet auf die Unternehmensnetzwerke wären die Mitarbeitenden nicht arbeitsfähig. Auch die Nutzung diverser Videokonferenztools hat das Thema Datenschutz noch mal verschärft. Besonders die Netzwerke und Mandantendaten der Kanzleien sind für die Kriminellen ein interessantes Ziel. Als Bonus hat HDI bereits zu Beginn der Pandemie erklärt, dass die Verlegung des Arbeitsplatzes in das Homeoffice keine Gefahrenerhöhung bedeutet.

Warum wird das Cyberisiko aus Ihrer Sicht unterschätzt?

Brokamp: Erfahrungsgemäß sind hier zwei Aspekte zu nennen. Erstens: Unternehmen gehen davon aus, dass ihr Unternehmen zu klein ist, die Systeme umfassend geschützt und die Daten nicht interessant genug sind. Außerdem wird angeführt, dass bisher auch noch keine Cyberattacke stattgefunden hat. Dies ist ein gefährlicher Denkfehler. Die Kriminellen interessiert nicht die Unternehmensgröße und nicht nur die Daten. Sie zielen auf das Konto! Kriminelle haben häufig ein finanzielles Interesse. Und da es keinen hundertprozentigen Schutz geben kann, kann auch jedes Unternehmen Opfer werden. Attacken auf kleinere Unternehmen werden

massenhaft gestreut. Es geht selten um zielgerichtete Angriffe.

Außerdem müssen es nicht immer nur externe Angreifer sein. Unterschätzt wird häufig der innere Personenkreis. In der Regel gehen Unternehmen zu Recht davon aus, dass die eigenen Mitarbeiter keine böswilligen Absichten hegen. Aus unserer Schadenerfahrung wissen wir, dass der Faktor Mensch beim Abwägen eines Cyberrisikos berücksichtigt werden muss. Im Detail bedeutet das, dass der Mensch sowohl geplant als auch unwillkürlich einen Schaden in der betrieblichen Netzwerkstruktur hervorrufen kann. Es ist daher essenziell, Präventionsmaßnahmen zu initiieren. Schlussendlich spielt die Unwissenheit bzw. fehlende Sensibilisierung der Mitarbeitenden eine schwerwiegende Rolle. Daher werden viele ungezielte Angriffe durch Unachtsamkeit ermöglicht.

Zweitens: Das Cyberisiko ist nicht greifbar und wird daher unterschätzt. Ein nicht greifbares Risiko ist nur schwer monetär zu bemessen. Und verständlicherweise fällt es einem Unternehmer dann nicht leicht, eine kaufmännische Entscheidung zu treffen. Daher versuchen wir durch Aufklärung, das Cyberisiko verständlicher für alle zu machen.

Was ist das Besondere an der HDI Cyberversicherung, inwiefern spielt Cyberprävention eine Rolle?

Brokamp: Wesentliche Kernelemente sind Leistungen, die über den normalen Versicherungsschutz hinausgehen. Schulungs- und Präventionsmaßnahmen, eine 24/7-Hotline und ein IT-Sicherheitsdienstleister, der sich durch besondere Expertise in Sachen Cybersecurity auszeichnet, sind dabei Dreh- und Angelpunkte. Und natürlich die professionelle Soforthilfe: die 24-Stunden-Hotline unseres IT-Sicherheitsdienstleisters. Schnelles Handeln ist das Wichtigste bei einem Cyberangriff.

Sobald technische oder organisatorische Schutzmaßnahmen versagen oder durchbrochen werden, schließt die Cyberdeckung die entstandene Lücke im Schutzkonzept der Planer und Statiker. Auch für das Architektur- oder Ingenieurbüro ist eine Cyberversicherung

unverzichtbar. Sie gehört inzwischen genauso selbstverständlich zur geschäftlichen Grunddeckung wie die Betriebshaftpflicht- und die Feuerversicherung.

Prävention mit unserem Partner Perseus ist ein sehr wichtiger Teil, den ich noch mal herausstellen möchte. Denn Mitarbeiter-Awareness ist keine einmalige Angelegenheit und wird in Unternehmen nur durch ein nachhaltiges Training und laufende Sensibilisierung aufgebaut. Wir belohnen Kunden, die das Angebot von Perseus nutzen. Dazu gehören kostenfreie Mitarbeitertrainings, Phishingkampagnen, der Cyber-Werkzeugkasten und der aktive Support bei akuter Gefahrenlage. Mit unserer Awareness-Klausel besteht die Möglichkeit, den Selbstbehalt im Schadenfall bei regelmäßiger Nutzung des kostenlosen Präventionsangebots zu reduzieren.

Für weitere Beratungen steht Ihnen Jens Klemm, Leiter der HDI-Regionaldirektion Berlin, als Rahmenvertragspartner der Ingenieurkammer Sachsen zur Verfügung, telefonisch unter 030 32046356 oder per E-Mail jens.klemm@hdi.de.

7. Erfahrungsaustausch Bauwerksprüfung nach DIN 1076

9. November 2021, 8:30 bis 17:30 Uhr

Nach den bisherigen erfolgreichen sechs Tagungen mit zuletzt rund 550 Teilnehmern in Köln findet der 7. Erfahrungsaustausch Bauwerksprüfung in diesem Jahr als Videokonferenz statt. Anerkannte Experten aus Ingenieurbüros, Unternehmen und Bauverwaltungen werden in zwölf Vorträgen wieder zu einer Vielzahl aktueller Themen der Bauwerksprüfung nach DIN 1076 berichten.

Eingeladen sind alle, die sich für das Thema Bauwerksprüfung und Bauwerksertüchtigung interessieren. Weitere Informationen und die Online-Anmeldung finden Sie auf der Homepage des VFIB unter www.vfib-ev.de.

Die Ingenieurkammer Sachsen begrüßt alle neuen Mitglieder, Neueintragen in Fachlisten, Umtragungen

WIEDERBESTELLUNG VON ÖFFENTLICH BESTELLTEN UND VEREIDIGTEN SACHVERSTÄNDIGEN

Herr Dipl.-Ing. Mike **Bahl**
04207 Leipzig
(Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau)

Frau Dipl.-Ing. Almuth **Große**
04155 Leipzig
(Erd- und Grundbau, baugrundbedingte Schäden, Bauwerksabdichtungen im erdbe-rührten Bereich)

Herr Dipl.-Ing. (FH) Henry **Hummel**
08309 Eibenstock
(Kraftfahrzeugschäden und -bewertung)

Herr Dipl.-Ing. Andreas **Meßerschmidt**
04880 Wörblitz
(Schäden an Gebäuden)

Herr Dipl.-Ing. Norbert **Nieke**
01217 Dresden
(Holzschutz)

Herr Dr.-Ing. Henry **Rönitzsch**
01705 Freital
(Außenbeleuchtungsanlagen)

Herr Dipl.-Ing. (FH) Torsten **Seidel**
01936 Königsbrück
(Kraftfahrzeugschäden und -bewertung)

ANERKENNUNG PRÜFSACHVERSTÄNDIGE FÜR DIE PRÜFUNG TECHNISCHER ANLAGEN

Herr Ing. Pierre **Kopsch** M. Sc.
04626 Schmölln
(Fachrichtung Feuerlöschanlagen)

QUALIFIZIERTE TRAGWERKSPLANER

Herr Dipl.-Ing. (FH) Marco **Hrdlitschka**
01307 Dresden (Nr. 62111)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Robert **Statnik**
01920 Nebelschütz (Nr. 62108)

QUALIFIZIERTE BRANDSCHUTZPLANER

Frau Dipl.-Ing. (FH) Jeannette **Richter**
01824 Königstein/Sächs. Schw. (Nr. 20177)

Die Ingenieurkammer Sachsen trauert um ihre Mitglieder

Herr Dipl.-Ing. Hasso **Ehlich**
04838 Doberschütz
Beratender Ingenieur (Nr. 11068)

Herr Dipl.-Ing. (FH) Hans-Jürgen **Kürschner**
02956 Rietschen
Freiwilliges Mitglied (Nr. 30720)

Die Kammermitglieder verlieren in ihnen geachtete und in ihrer langjährigen Berufspraxis geschätzte Kollegen. Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.

BAUVORLAGEBERECHTIGTE INGENIEURE

Frau Dipl.-Ing. (FH) Petra **Beckel**
01217 Dresden (Nr. 57332)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Peter **Domann**
01920 Haselbachtal (Nr. 57331)
Frau Dipl.-Ing. (FH) Susanne **Pühn**
08132 Mülsen (Nr. 57326)

FREIWILLIGE MITGLIEDER

Frau Dipl.-Ing. (FH) Petra **Beckel**
01217 Dresden (Nr. 33784)
Herr Ing. Arne **Fischer** M. Eng.
04229 Leipzig (Nr. 33785)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Marco **Hrdlitschka**
01307 Dresden (Nr. 33781)
Frau Dipl.-Ing. (FH) Peggy **Lichtenfeld**
09224 Chemnitz (Nr. 33776)

UMTRAGUNG BERATENDER INGENIEUR → FREIWILLIGES MITGLIED

Herr Dipl.-Ing. (FH) Erik **Scholz** M. Sc.
01471 Radeburg (Nr. 12633)

BERATENDE INGENIEURE

Herr Dipl.-Ing. (FH) Henry **Bartsch**
04229 Leipzig (Nr. 12639)
Herr Dipl.-Ing. Frank **Hoffmann**
04356 Leipzig (Nr. 12634)
Herr Dr.-Ing. Steffen **Weber**
04824 Beucha (Nr. 12638)

Lösungen aus den Listen finden Sie unter:
www.ing-sn.de/bekanntmachungen

INGKAMMER

IdeenSpringen

Bewerbungsphase für den Schülerwettbewerb Junior.ING gestartet



KULTUSMINISTER KONFERENZ

Aufgabe ist es, das Modell einer Sprung-schanze zu entwerfen und zu bauen.

Auch in diesem Jahr sind Schülerinnen und Schüler aufgerufen, sich am Schülerwettbewerb Junior.ING zu beteiligen. Mit rund 5.000 Teilnehmenden gehört der Schülerwettbewerb zu einem der größten deutschlandweit. Er steht auf der Liste der empfohlenen und als unterstützenswert eingestuften Wettbewerbe der Kultusministerkonferenz.

Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler jeder Altersklasse. Für die Beurteilung der Modelle gibt es zwei Alterskategorien: bis 8. Klasse (Kat. I) und ab 9. Klasse (Kat. II). **Anmeldeschluss ist der 30. November 2021.** Nähere Informationen zur Anmeldung und den Wettbewerbsbedingungen finden Sie auf unserer Website: www.junioring.ing-sn.de

Hygienemaßnahmen der Ingenieurkammer Sachsen

ANMELDUNG

Zur Verhinderung der Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 werden von der Ingenieurkammer Sachsen die nachfolgenden Schutzmaßnahmen getroffen. Sie verfolgen das Ziel Gäste, Ausschussmitglieder, Vertreter, den Vorstand, die Seminarteilnehmenden sowie die Mitarbeitenden der Ingenieurkammer Sachsen zu schützen.

Die Standorte dürfen nur unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen betreten werden. Persönliche Beratungen sind ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Die Nutzung des Seminarraumes ist für Gruppen über 15 Personen bis auf Weiteres nicht möglich.

Personen mit Corona-spezifischen Krankheitszeichen (z.B. Fieber, trockener Husten, Atemwegsprobleme, Luftnot, Verlust des Geschmacks- und Geruchssinns, Hals- und/oder Gliederschmerzen, Übelkeit, Durchfall) bleiben bitte zu Hause und nehmen Kontakt mit dem Gesundheitsamt auf.

GELTUNGSBEREICH

Diese Regelung gilt bis auf Weiteres.

AUFENTHALT IN GEBÄUDEN UND RÄUMEN DER INGENIEURKAMMER SACHSEN

Das Betreten der Standorte ist nur mit einer Mund-Nase-Bedeckung gestattet. Diese ist mitzubringen.

- In allen Bereichen der Gebäude wird durch Aushänge und Kennzeichnungen über die Maßnahmen des Infektionsschutzes informiert.
- Eine regelmäßige Händehygiene (Händewaschen mit Seife – mindestens 20 Sekunden – oder Händedesinfektion) ist durchzuführen.
- Husten- und Niesetikette sind zu beachten.
- Grundsätzlich ist mindestens ein Abstand von 1,5 m zu anderen Personen einzuhalten.
- Wo dies nicht gewährleistet werden kann, ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Dies gilt insbesondere auf den Fluren, im Treppenhaus sowie im Aufzug.
- Während der Veranstaltungen im Besprechungs-/Seminarraum gibt es keine Pflicht, eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen; eine Sitzordnung regelt den Abstand.
- Die maximale Personenzahl pro Raum zur Gewährleistung des Mindestabstandes ist festgelegt. Die Räume sind mit einer entsprechend angepassten Sitzordnung ausgestattet, die nicht verändert werden darf.
- Die Räume sind regelmäßig, alle 45 Minuten, in den Pausen und nach den Veranstaltungen gründlich zu lüften.
- Die Teilnehmenden verbringen die Pausen ausschließlich in den Räumen oder im Freien (NICHT auf den Gängen und im Wartebereich).
- Um Staus in den Toilettenräumen zu vermeiden, sollten Toilettengänge auch während der Sitzungen erfolgen.
- Eigene Materialien (Stifte etc.) sind mitzubringen und dürfen nicht weitergegeben werden.
- Kollektiv genutzte Materialien sind nach/vor der Benutzung zu reinigen.
- Interaktive Mittel sind nur durch das Personal zu bedienen.
- Persönliche Beratungen finden nur nach vorheriger Terminvereinbarung und unter besonderen Hygienebedingungen statt (Mund-Nasen-Schutz).

Teilnahmebedingungen für unsere Veranstaltungen

ANMELDUNG

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir schriftlich bis spätestens 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Spätere Anmeldungen können nur im Ausnahmefall berücksichtigt werden. Die Anmeldebestätigung erfolgt spätestens zwei Tage nach Anmeldeschluss.

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Die ermäßigte Teilnahmegebühr für Veranstaltungen der Freien Akademie der Ingenieure gilt für Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen sowie deren Mitarbeiter, Mitglieder anderer Ingenieurkammern in Deutschland und der Architektenkammer Sachsen sowie für Mitarbeiter öffentlicher Auftraggeber. Für die Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen gelten Sonderkonditionen bei Angeboten unserer Partner. Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung. Der Überweisungsbeleg ist zu Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Auf schriftlichen Antrag kann für Erwerbslose bei Vorlage der Bescheinigung vom Arbeitsamt und Studen-

ten bei Vorlage der gültigen Semesterbescheinigung 50% der Gebühr ermäßigt werden. Ausgenommen von diesen Bedingungen sind Sonderveranstaltungen der Ingenieurkammer Sachsen. Die unterschiedlichen Teilnahmegebühren sind online unter der jeweiligen Veranstaltung aufgeführt.

ABMELDUNG

Eine Stornierung ist bis zu 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei möglich. Bei späterer Absage oder Nichtteilnahme wird grundsätzlich die volle Gebühr fällig. An die Teilnehmer ausgereichte Unterlagen werden Ihnen per Post zugesandt.

PROGRAMMÄNDERUNGEN

Den genauen Veranstaltungsort und die vollständige Anschrift teilen wir Ihnen in der Anmeldebestätigung mit. Wir behalten uns vor, eine Veranstaltung aus Gründen abzusagen, die wir nicht zu vertreten haben. In diesem

Fall werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bereits gezahlte Gebühren werden zurückerstattet. Ersatz- oder Folgekosten der Teilnehmer wegen Programmänderungen sind ausgeschlossen. Ein Wechsel der Dozenten und/oder Veränderungen im Ablauf berechtigen nicht zum Rücktritt oder zur Minderung des Entgeltes.

DATENSPEICHERUNG

Durch die Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer mit der Bearbeitung der personenbezogenen Daten für Zwecke der Lehrgangsausrichtung sowie der Zusendung späterer Informationen im Zusammenhang mit beruflicher Bildung einverstanden.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Frau Jenny Kirsch
Telefon: 0351 43833-68
E-Mail: kirsch@ing-sn.de

Impressum

Deutsches Ingenieurblatt
Regionalausgabe Sachsen

HERAUSGEBER

Ingenieurkammer Sachsen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Annenstraße 10 · 01067 Dresden
Telefon: 0351 43833-60
Fax: 0351 43833-80
E-Mail: post@ing-sn.de
Internet: www.ing-sn.de

TERMINE FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

Redaktionsschluss	Ercheinungstermin
23.09.2021	18.10.2021
25.10.2021	17.11.2021

REDAKTION

Referat Öffentlichkeitsarbeit

FOTONACHWEIS

Ingenieurkammer Sachsen, Anne-Kathrin Borowski, Kulturstiftung Landkreis Leipzig

EXTERNE BEITRÄGE

Bitte senden Sie Ihre Beiträge
per E-Mail an:
redaktion@ing-sn.de

ÖFFNUNGSZEITEN (GESCHÄFTSSTELLE)

Mo bis Do: 8 bis 17 Uhr, Fr: 8 bis 15 Uhr

Hinweis: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung stets alle Geschlechter.